Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Dädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die

Scriftleituna des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch bie Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei ber Post bestellt Fr. 8.70 (Ched IX 0,197) (Austand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer:Schule:

Dolksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Anseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Breis ber 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Der Auferstandene unsere hoffnung. -Reisekarte. — Gegen die Berdächtigung des schweizer. uchhandels. — Himmelserscheinungen im Monat April. — Schulnachrichten. — Lehrer-Exerzitien. - Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate. Buchhandels. -

Beilage: Boltsichule Mr. 7.

Der Auferstandene unsere Hoffnung.

So viele Poffnungen waren geknickt am Grabe Jesu. Wie zittert Verzagtheit aus ber Rede ber Emmausjunger: Wir hofften, daß er es sei, der Israel erlösen murbe. Und nun ist heute nach diesem allem — Todesurteil und Kreuzigung — schon ber dritte Tag (Lt. 24, 21). Zerstreut find die Jünger nach allen Richtungen, verborgen die Apostel in einem verschwiegenen Saal. Alles macht den Eindruck einer verlorenen Schlacht. Auf Seite der Besiegten nur blutende Wunden, Trauer und Tränen, Furcht

und Flucht.

Gleicht nicht die Welt heute der finstern Nacht nach der Areuzigung und Grablegung? Wie viele ließen Mut und hoffnung sinken! Sie hatten auf ihre gute Sache vertraut und sahen sie nicht siegen. So viele Opfer an Gelb und Gut, an Blut und Leben wurden gebracht, und doch scheint die Welt statt besser schlechter geworden zu sein. Noch sind die Wunden nicht geheilt, die Ruinen nicht weggeräumt. Neue Schrecken und Schläge drohen: Aufstände, Barbarenein= fälle, Finanzkatastrophen, Hunger, Teuerung, ansteckende Krankheiten. Migmut und Verzagtheit befällt auch das Herz des Lehrers. Die Berufsarbeit wird so sehr erschwert burch Schulunterbruch, durch finanzielle Sorgen, durch die wachsende Zerstreutheit

charitative, erzieherische, religiöse Wirken will nicht mehr gedeihen. Ueberall Enttäuschung, Zusammenbruch, verweltte Doff-

nung, entsunkener Mut.

Da kommt aus dem Munde des Engels die Osterkunde: Fürchtet euch nicht.. Er ist auferstanden . . . Saget es seinen Füngern und dem Petrus ... Er geht euch voran nach Galiläa ... (Mf. 16, 61). Und der Auferstandene selbst wiederholt den hl. Frauen die Trostworte: Fürchtet euch nicht ... Gehet hin und fündet ... (Mt. 28, 10). — Wiedererwachte, osterfreudige Hoffnung im Menschenherzen, im Lehrerherzen: Aeng= stiat euch nicht! Saget es der Jugend: Er ist auferstanden . . . Er wird euch vor= angehen . . . Blicket nur in sein sieghaftes, verklärtes Antlit! Das ist nicht mehr das Ecce Homo, nicht mehr das Beronikabild; es ist das Taborbild; es leuchtet schöner als des Moses Antlit auf dem Sinai, deffen Glanz die Seinen nicht ertragen konnten. Es ist die Sonne unserer Hoff-nung. — Im Morgenlicht der Sonne strahlt oft der Mythen, mährend drunten im Tal die aufgekeimten Gräslein noch tief im Schatten stehen. Aber die Hofinung belebt sie schon: Bald, bald trifft ber Sonnenstrahl auch uns. Das verherrlichte Antlit Chrifti ist der Gipfel der erlöften Menschheit. Von und Verrohung der Kinder. Alles soziale, ihm steigt die Verklärungssonne nieder,